

lung der Bischöfe durch die Definition von Primat und Unfehlbarkeit gesehen hatten.

Sein Nachfolger, Ruiz-Cabal y Rodríguez war schon von Leo XIII. ernannt. Er war von rücksichtslosem Arbeitseifer und reservierten Charakter. In seinen pastoralen Aktivitäten wußte er sich stets im Einvernehmen mit dem Hl. Stuhl, dessen Position er auch im Hinblick auf die Römische Frage unterstützte.

Diese Bischöfe, von denen der Band auch photographische Portraits enthält, finden in Goñi Gaztambide einen Biographen, der bei aller Nüchternheit und Leidenschaftslosigkeit doch auch bei seinem Urteil, das er zumeist von Zeitgenossen übernimmt, durchaus auch kritische Stimmen zu Worte kommen läßt. Dem Autor eines so stupenden Werkes ist zu dessen Vollendung ebenso zu gratulieren wie dem Bistum Pamplona, das mit der Historia de los Obispos de Pamplona von Goñi eine Bischofsgeschichte besitzt, um die es die meisten Bistümer der Welt beneiden werden.

Walter Brandmüller, Augsburg

Brems, Franz Josef. *Wir sind unterwegs... 500 bayerische Marienwallfahrtsorte*, EOS-Verlag St. Ottilien 1992, 325 S., DM 48.–, ISBN 3-88096-664-8.

Marienwallfahrtsorte sind die populären Zentren des Glaubens (K. Adenauer nannte die großen Marienwallfahrtsstätten die »heimlichen Hauptstädte« Europas), des Gebets und des Empfangs der Sakramente der Buße und der Eucharistie. Insofern muß die Bemerkung Bischof Grabers in seinem Geleitwort, daß die Marienwallfahrtsorte »sichtbare Knotenpunkte« sind, »die das unsichtbare marianische Gnadennetz Bayerns zusammenhalten«, zuversichtlich stimmen.

Brems beschreibt nicht nur die größeren Wallfahrtskirchen, sondern auch kleinere Kapellen, wobei er in Kürze ausgezeichnet über die Geschichte der Wallfahrtsstätte, die besonderen Wallfahrtstage, den Ursprung des Namens und die Art des Bildes informiert. Auch evangelische Kirchen, die von katholischen Pilgern aufgesucht werden, werden berücksichtigt. Angaben zu weiterführender Literatur fehlen nicht. Auch zur Zeit nicht oder nur wenig besuchte Kirchen werden am Ende jedes Diözesanteils genannt. Eine reiche Bebilderung macht das Buch sympathisch. Brems bringt neben einer Einführung, die besondere Daten hervorhebt, zum Schluß noch eine Typisierung der Gnadenbilder: Bayerische Gnadenbild-Kopien, Europäische Gnadenbild-Kopien (Loreto, Lourdes, Maria Einsie-

deln, Fatima, Tschenschostchau usw.), außereuropäische Gnadenbild-Kopien, Gnadenbilder aus dem Marienleben, Gnadenbild-Titel (z. B.: Arche des Bundes, »Heil der Kranken«, »Helferin der Christen« usw.), künstlerisch bedeutsame Gnadenbilder, Maria allein oder in einer Gruppe. Diese Auflistung stellt die einzelnen Wallfahrtsorte in den größeren geschichtlichen, geographischen und gläubigen Zusammenhang.

Das Buch macht Freude und ist allgemein empfehlenswert. Besondere Interessensgruppen sind neben den Marienverehrn und Wallfahrern auch Menschen, die beruflich viel reisen und die Fahrt zu einer kurzen Besinnung unterbrechen wollen, Seelsorger, die Wallfahrten planen, und auch einzelne oder Familien, die in bestimmten Anliegen die entsprechenden Wallfahrtsorte (z. B. Mutter vom guten Rat, Knotenlöserin, Trösterin) im Verlauf einer Zeit aufsuchen. Das Buch leistet gute Dienste. (Bei einer Neuauflage wäre zu überlegen, ob statt der Wiederholungen derselben Karte zu Beginn jedes Diözesanteiles nicht eine detaillierte Karte bessere Dienste leisten könnte; S. 155: Der Papst war nicht 1982 in München.)

Anton Ziegenaus, Augsburg

Gatz, Erwin (Hrsg.): *Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Die Katholische Kirche. Bd I. Die Bistümer und ihre Pfarreien*. Verlag Herder: Freiburg, Basel, Wien 1991, 654 S., Lw., DM 128.–

Von der großangelegten »Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts« ist hier der vorzüglich gelungene Band I anzuzeigen. Er behandelt die Bistümer und ihre Pfarreien. In den für die kommenden Jahre vorgesehenen Bänden – nach Planungen und Wunschkonzeptionen des Herausgebers soll jedes Jahr ein Band erscheinen – sollen weitere Aspekte des Lebens der katholischen Kirche behandelt werden, nämlich die Feier des Gottesdienstes, die Auslandsseelsorge, die Seelsorge an den nicht deutschsprachigen Volksgruppen, der Diaspora- und Missionsgedanke, der Weltklerus, die Orden, die Caritas und soziale Dienste, Laien und kirchliche Verbände, die religiöse Unterweisung und schließlich auch die Medien und die Finanzierung der kirchlichen Arbeit. Die Veröffentlichung dieser Bände ist nicht in systematischer Reihenfolge vorgesehen, sie soll vielmehr nach ihrem jeweiligen Abschluß erfolgen.

Der vorliegende Band I bildet in einem gewissen Sinne die Basis für die geplante imponierende Ge-